Eine neue Art der Gattung Langelandia Aubé aus Griechenland

(Coleoptera, Colydiidae)

Von **Hermann Daffner**

Die von dem hervorragenden Sammler microphthalmer Bodenkäfer Herrn Volker Brachat (München) im Jahre 1982 unternommene Sammelreise nach Griechenland erbrachte wieder eine ganze Reihe bemerkenswerter Arten. Unter dem wertvollen Material befand sich auch ein männliches Exemplar der Gattung *Langelandia* Aubé, das Herr Brachat auf der Nordseite des Monte Ossa (Thessalien) aus der Bodenstreu siebte. Aufgrund der 11gliedrigen Fühler und der 3gliedrigen Tarsen, sowie der deutlich ausgeprägten Dorsalkiele auf Halsschild und Flügeldecken ist dieses Tier in die Untergattung *Langelandia* s. str. zu stellen. Hier ist es wegen seiner schlanken Körperform den Arten der *L. reitteri* — *viennensis* — Gruppe sehr ähnlich. Die Arten dieser Gruppe sind durch das kurze dritte Fühlerglied ausgezeichnet, das kaum länger als breit ist (Abb. 5), außerdem trägt der männliche Aedoeagus dieser Arten keine Parameren. Bei dem vom Mt. Ossa stammenden Tier ist jedoch das dritte Fühlerglied deutlich länger als Breit (Abb. 4) und der Aedoeagus besitzt gut ausgebildete Parameren, wodurch es systematisch in die Nähe von *L. anophthalma* Aubé zu stehen kommt. Es sind jedoch zu dieser Art in der Form des Aedoeagus sowie im Körperbau so gravierende Unterschiede vorhanden, daß die mir vorliegende Art auch nicht mit *L. anophthalma* Aubé in Verbindung gebracht werden kann. Auch von *L. aglena* Reitter, bei der das 3. Fühlerglied ebenfalls länger als breit ist, kann man die von Herrn Brachat gesammelte Art durch die kaum sichtbare Behaarung des Körpers, sowie durch die gemeinschaftlich abgerundeten Enden der Flügeldecken leicht unterscheiden. Bei *L. aglena* Reitter ist die Oberseite des Körpers sehr deutlich und dicht beborstet und die Spitzen der Flügeldecken sind einzeln abgerundet. Es steht also außer Zweifel, daß es sich bei dem vom Mt. Ossa stammenden Tier um eine für die Wissenschaft neue Art handelt, die ich mir erlaube, nachfolgend zu beschreiben.

Langelandia thessalica sp. n.

Holotypus ♂: Griechenland — Thessalien, Mt. Ossa N.-Seite, 17. 4. bis 8. 5. 1982, leg. V. Brachat (coll. Daffner)

Länge 3 mm. Körper (Abb. 2) langgestreckt, zylindrisch und äußerst spärlich, kaum sichtbar behaart. Färbung dunkelviolettbraun, Fühler, Beine und Mundteile rotbraun. Fühler (Abb. 4) 11gliedrig, gestreckt gebaut mit scharf abgesetzter 2gliedriger Keule, 1.—3. Glied sehr deutlich länger als breit, 4.—9. Glied breiter als lang, das 10. Glied stark quer. 11. Glied kaum schmäler als das vorhergehende, im vorderen Teil stark eingeschnürt und von dort in eine stumpfe Spitze ausgezogen.

Kopf augenlos, von den Schläfenecken nach vorne schwach und sehr scharfkantig verengt, Längen-Breitenverhältnis $0{,}32 \times 0{,}56$ mm (Länge: vom Vorderrand des Clypeus bis zur Halsrandlinie, Breite: Die breiteste Stelle im basalen Drittel), basale Längswülste auf dem Kopf stark ausgeprägt und von der Halsrandlinie deutlich bis zur Mitte des Kopfes reichend. Halsschild deutlich länger als breit, seitlich sehr schwach gerundet und im vorderen Drittel am breitesten, Längen-Breitenverhältnis $0{,}95 \times 0{,}82$ mm, zu den spitz nach außen geschwungenen Hinterecken nicht stärker verengt wie zu den lappenförmig nach vorne gezogenen Vorderecken, die seitlichen Längskiele auf der Scheibe kaum gebuchtet

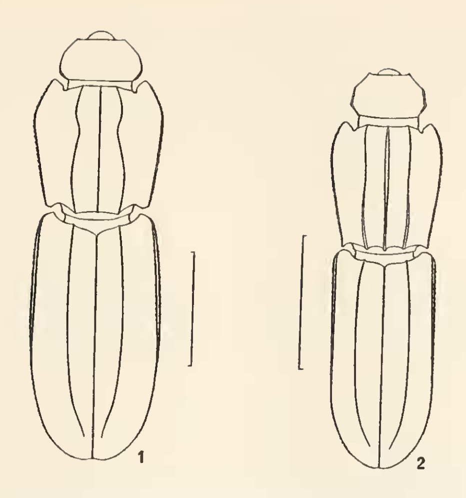


Abb. 1—2 Körperumriß, Dorsalansicht. Skala — 1 mm.
1: *Langelandia anophthalma* Aubé;
2: *Langelandia thessalica* sp. n. (Holotypus);

und zur Basis wulstig verdickt, der Mediankiel sehr stark ausgeprägt und in der vorderen Hälfte deutlich höher als die Längskiele, die unregelmäßig und runzelig angeordneten Vertiefungen zwischen den Längskielen grob und lockerstehend, die drei grubigen Vertiefungen neben dem Außenrand schwach ausgebildet. Flügeldecken langgestreckt, gut 2× so lang als zusammen breit, Längen-Breitenverhältnis 0,76×1,62 mm, Seiten vor der Schulter bis ins hintere Drittel parallel, Spitzen der Flügeldecken gemeinsam abgerundet, die äußeren Randkanten von oben betrachtet, nur bis zur Mitte der Flügeldecken sichtbar, die dorsalen Längskiele von der Naht weiter entfernt als vom Seitenrand, Punktreihen neben der Naht nur aus 16 groben und lockerstehenden Punkten gebildet. Aedoeagus (Abb. 6) 0,35 mm, mit kurzen, spitz nach außen geschwungenen Parameren, Penishülle im basalen Teil am breitesten, von dort zum vorderen Drittel stark verengt, dann beiderseits lappenförmig nach außen geschwungen und mit vier kräftigen Borsten besetzt, die Spitze des Aedoeagus sehr deutlich, dreieckig nach vorne gezogen. Innensack von der aus zwei Haken bestehenden Basis verschlungen, doppelbuchtig nach vorne verlaufend und in einer pfeilförmigen Spitze endend.

Die hier beschriebene neue Art ist von der nächstverwandten *L. anophthalma* Aubé wie folgt zu unterscheiden: Durch den im Verhältnis zu seiner Breite längeren und eckigeren Kopf, den deutlich längeren Halsschild, die wulstig erhabenen Halsschild-Längskiele sowie die locker angeordneten, runzeligen Vertiefungen zwischen diesen, die längeren, parallelseitigen Flügeldecken und den Abstand der dorsalen Längskiele auf den Flügeldecken, die dem Seitenrand näher stehen als der Naht (Abb. 2). Im Bau des Aedoeagus liegen die Unterschiede vor allem in den lappenförmig nach außen geschwungenen Vorderecken sowie der sehr deutlich, dreieckig nach vorn gezogenen Spitze (Abb. 6).

Bei *anophthalma* Aubé ist der Kopf sehr kurz (gut 2× so breit als lang) und nach vorne stark verrundet, der Halsschild ist nur wenig länger als breit, dessen Längskiele sind stark verflacht und die runzeligen Vertiefungen zwischen diesen stehen sehr gedrängt, die der ganzen Länge leicht gerundeten Flügeldecken sind höchstens so lang wie breit und der Abstand der dorsalen Längskiele auf den Flügeldecken ist zum Seitenrand deutlich größer als zur Naht (Abb. 1). Der

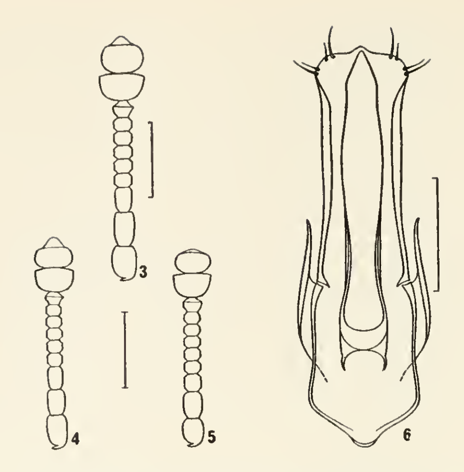


Abb. 3—5 Darstellung des rechten Fühlers.
3: *Langelandia anophthalma* Aubé;
4: *Langelandia thessalica* sp. n.; Skala — 0,20 mm
5: *Langelandia viennensis* Reitter;

Abb. 6 Aedoeagus von *Langelandia thessalica* sp. n. (Holotypus), Dorsalansicht. Skala — 0,10 mm

Aedoeagus ist nach vorne gleichmäßig nach innen verrundet und die Spitze ist gerade abgestutzt.

Außerdem unterscheidet sich *L. thessalica* sp. n. von allen Arten der Untergattung *Langelandia* s. str. durch die wulstig erhabene Mittelrippe des Halsschildes, die deutlich höher ist als die äußeren Längskiele (seitlich betrachtet). Bei den verwandten Arten ist die Mittelrippe des Halsschildes stark verflacht und höchstens so hoch wie die Außenkiele.

Literatur

D a j o z , R. 1977. Coléptères Colydiidae et Anommatidae paléarctiques, Masson, Paris: (IX. Trib. Langelandiini Reitter) 156—174.

Anschrift des Verfassers:
Hermann D a f f n e r, Günzenhausen, Fuchsbergstr. 19, D-8057 Eching